

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Der Führer. 1933-1936 1934**

152 (5.6.1934)





















# Turnen und Sport

## Sportglossen

**Der Sieg in Paris.** Wir neigen sicher nicht dazu, Einzelleistungen im Sport zu überhähen und zu verherrlichen. Aber der Tennissieg, den Gottfried v. Cramm auf dem heißen Boden des Roland Garros-Stadion in Paris errungen hat, ist für den ganzen deutschen Sport von Bedeutung. Denn er erfüllt erstens die politische Mission des Sports, da solche Siege im Ausland, die durch die Art wie sie errungen werden, einem fremden Publikum Achtung vor deutscher Leistungsfähigkeit abnötigen, besser Dienst am Deutschtum schlechthin sind. Er erfüllt zweitens die höchste Forderung, die man an eine große sportliche Einzelleistung stellen kann: werbend und anspornend und aufmunternd zu wirken. Gerade der deutsche Tennissport hat eine solche Aufmunterung dringend nötig, ist er doch gegenüber anderen Ländern, gerade bei uns weit davon entfernt, Volkssport zu sein. Hoffen wir, daß diese Leistung unseres jungen Spitzenspielers sich ebenso begeisternd und mitreißend im weichen Sport auswirkt, wie es einst die ersten Siege eines Gottfried in der deutschen Leichtathletik taten. — Betrachten wir noch einmal die rein sportliche Seite dieses Erfolges, so wollen wir so ehrlich sein, nicht zu vergessen, daß heute ein Sieg in Paris nicht mehr ganz so bedeutungsvoll ist, wie er es noch vor zwei, drei Jahren — gegen einen Elden, Cochet, Lacoite — gewesen wäre. Aber trotzdem ist der Sieg Cramms ein leuchtender Höhepunkt einer erst kurzen und doch schon erfolgreichen Tennislaufrbahn. Die hohe Verantwortung, die heute auf den Schultern des jungen Hannoveraners als repräsentativem Vertreter des deutschen Tennissports, lastet, scheint sein Können noch erhöht, seinen Siegeswillen gestärkt zu haben. Hoffen wir, daß er bald einen würdigen Partner findet, der ihm hilft eine Situation auszunützen, wie sie sich dem deutschen Tennissport im Kampf um höchste Ehren des internationalen Tennis so günstig noch nie geboten hat.

**Englands neues Wunderpferd.** In Englands Turfwelt herrscht helle Freude. Morgen ist der große Tag des Espomderbys und seit vielen Jahren besitzt Englands Rennsport wieder einen Dreijährigen, der den Titel eines Wunderpferdes verdient. Lord Glanelys „Colombo“ hat schon als Zweijähriger sieben Rennen ungeschlagen beendet und hat bisher auch als Dreijähriger seine beiden Starts zu eindrucksvollen Siegen gestalten können. Nun steht er als hoher Auf-Favorit im Weltmarkt zu Espom, kein Mensch in England wagt es, gegen ihn auch nur einen Penny zu setzen. Das Pferd ist eine Art nationaler Hero geworden; wenn es morgen auch auf dem schweren Espomkurs siegt, dann wird es in die Turfgeschichte Old Englands eingehen als einer der ganz Großen und man wird seinen Namen neben denen des großen Bend Dr. Tetrah, Galloperz Light, Würde er verlag, es wäre ein Tag nationaler Trauer. Ganz übernehmen kann man den Engländer solche Begeisterung nicht einmal; ist doch die Polblutzuht jenseits des Kanals eine Angelegenheit des ganzen Volkes, deren ideelle und materielle Bedeutung außerordentlich ist. Und sind wir nicht auch stolz gewesen auf unseren Oleander?

**Eine Rennfahrer-Komödie** Zu dem am letzten Sonntag ausgetragenen Berliner Avus-Rennen hatte der italienische Automobilrennfahrer Ferrari drei seiner Alfa-Romeo-Rennwagen entsandt. Um für den Kampf mit den neuen deutschen Rennwagen besonders gerüstet zu sein, war eines dieser drei Fahrzeuge mit einer von Ingenieur Palavicini von den Breda-Flugzeugwerken eigens konstruierten Stromlinienkarosserie versehen worden, und man nahm allgemein an, daß Varzi als ältester und erfolgreichster Fahrer der Ferrari-Rennmannschaft auch diesen Wagen fahren würde. Dies war jedoch nicht der Fall, im Stromlinien-Alfa-Romeo sah vielmehr der junge Algerier Guy Moll, der mit diesem Wagen auch das Avus-Rennen gewann, und zwar gegen Varzi. Wie gerade Moll dazu kam, den Stromlinienwagen zu fahren, ist das

Ende einer Rennfahrer-Komödie, die wir unseren Lesern kurz schildern wollen. Es begann mit dem Großen Preis von Monaco, zu dem Cav. Ferrari Varzi, Chiron und den Neuling Moll entsandte. Varzi und Chiron hatten sich geeinigt, daß Chiron gewinnen sollte, aber der schöne Plan mißlang, denn Chiron fuhr mit dem Siege in der Hand in der letzten Runde gegen die Sandjacketbarrikaden, so daß Moll das Rennen als Erster beenden konnte. Beim nächsten Start im Großen Preis von Tripolis hatte sich Varzi und Chiron wieder verabredet; Moll wollten sie großmütig den dritten Platz überlassen. Varzi und Chiron lagen auch während des ganzen Rennens fast Seite an Seite, so daß Moll keine Möglichkeit hatte, vorbeizukommen. Erst in der letzten Runde, als Chiron in einer Kurve etwas nach außen getragen wurde, bot sich für Moll Gelegenheit zum Vorstoß. Das Ziel war aber zu nahe, und der junge ehrgeizige Fahrer blieb von Varzi um eine halbe Wagenlänge geschlagen. Abends im Hotel gab es eine große Auseinandersetzung, von der auch der Chef der Firma erfuhr. Die frische, draufgängerische Art von Guy Moll hat offenbar auf Cav. Ferrari großen Eindruck gemacht; denn als die endgültigen Dispositionen für das Berliner Avus-Rennen getroffen werden mußten, schickte der Renngezwaltige aus Modena ein Telegramm mit der Anordnung, daß Moll den neuen Stromlinienwagen, der etwas schneller als die beiden anderen Alfa-Romeo ist, fahren solle. So geschah es auch, und Moll gewann.

**Um einen Rad-Weltrekord** Ein langer Streit um den Besitz des Stunden-Weltrekords im Radfahren ist nunmehr vom Radsport-Weltverband, der Union Cyclista Internationale, entschieden worden. Der vom letzten Kongreß eingesetzte Sonderausschuß hat in mühevoller Arbeit den Artikel 3 der Rennbestimmungen umgearbeitet, in dem haargenau dargelegt wird, was man unter dem Begriff „Fahrrad“ zu verstehen hat. Nach dieser neuen Fassung gehört das Siegerrad, mit dem der Franzose Francis Faure in der Stunde 45,055 Kilometer zurücklegte, nicht zu den „normalen Fahrrädern“, so daß also der Franzose Maurice Richard mit seiner Leistung von 44,777 Kilometer als Stunden-Weltrekordmann zu gelten hat. Um einem dringenden Bedürfnis abzuhelfen, und weil es anscheinend noch nicht genug Rekorde gibt, ist den Rennbestimmungen noch ein neuer Passus zugesügt worden, wonach eine besondere Kategorie von Bestleistungen, aufgestellt mit Spezialmaschinen, zu denen auch das Siegerrad gehört, amtlich geführt wird.

## Deutschlands Elf unterwegs nach Sorrent

(Drahtbericht des „Führer“)

Die deutsche Mannschaft hat nach ihrem Spiel gegen die Tschechen am Montag Rom verlassen und hat die Reise nach dem Süden angetreten, um sich in Sorrent einige Tage Ruhe vor dem Spiel gegen Oesterreich zu gönnen. Die Tschechen sind in Rom geblieben und bereiten sich dort auf den Kampf gegen Italien vor. Man erwartet zu dem Endspiel in Rom eine Riesenzuschauermenge und hofft damit einen



Bildbericht vom Nürnberg-Ring  
Oben: Der Start der großen Wagen. Unten: Die Motorräder in der großen Betonkurve.

## Deutscher Erfolg bei den 6000 Kilometern

Die Karlsruher Engesser Straßpunktfrei!

127 Konkurrenten wurden am Freitag nachmittag in Mailand zur letzten und längsten Etappe der Coppa d'Oro del Vittorio abgelassen, von denen zwei hundert das Endziel dieser bisher längsten und schwersten motorportlichen Prüfung, Rom, erreichten. Das Gesamtergebnis ist überraschend gut,

trafen doch immer noch etwa 50 Prozent aller Teilnehmer in Rom ein. Die Durchschnittsgeschwindigkeiten sind in Anbetracht der abnormen Schwierigkeiten der Strecke, der großen Aufenthalte durch mehrmalige Reisenwechsel, Delwechsel und andere zeitraubende Dinge geradezu glänzend. Die Gesamtsieger Pintacuda-Rardilli (Pancia-Mura) gewannen den Goldpokal des Duce mit einem Stunden-durchschnitt von 86,2 Kilometer.

Die kleine deutsche Expedition hat sich großartig geschlagen, eine Tatsache, die überall in Italien besonders vermerkt wird. Geradezu aufregend wirkte die gleichmäßige, schnelle Fahrt des schmalen weißen Adler-Teams, das in glänzender Manier und bei der vorgeschriebenen Seriemäßigkeit der Fahrzeuge trotz schwerer Indisposition von Haffe und Schweder, die schon zu Beginn der zweiten Etappe an Ruhr erkrankten, mit dem guten Durchschnitt von 68 Std.-km. über die Strecke kam und als besonders wertvolle Trophäe den einzigen Teampreis aller Klassen erlangte. Löhr (Koblenz) war der schnellste Deutsche und erhielt hierfür einen Sonderpreis. Er belegte im Gesamtklassement den 12. Platz. Auf dem 13. folgte Schweder mit nur 31 Sekunden Abstand bei 6000 Kilometer. Haffe belegte den 15. Platz.

Ausgezeichnet schnitten auch die übrigen Deutschen ab, so vor allem Carl von Guilleaume-München auf Opel, der auf dem 16. Platz landete. Dann folgten die Karlsruher Engesser auf Opel und schließlich Reichsleiter Bouhler auf Opel, der trotz seiner schweren Kriegsverletzung das Rennen geradezu glänzend durchstand, eine Leistung, die von allen übrigen Konkurrenten, die während der ganzen Fahrt in muntergültiger, vorbildlicher Disziplin zusammenstanden, anerkannt wurde. Auch Ditt-Neper und Steyr erhielten die Gold-Medaille. Die italienische Presse erkennt die famosen Leistungen der deutschen Fahrer einheitlich an.

Es war die größte und gewaltigste Motorsportveranstaltung, die Europa je sah, und die dem RAC, der sie glänzend organisierte, mehrere Millionen Lire kostete.



Bildbericht vom Weltmeisterspiel Italien — Oesterreich  
Eine typische Kampfszene aus dem Mailänder Spiel.

Stück 30 Pfg  
3Stück 85Pfg

Pfeilring  
Lanolin-Seife  
Rein Mild Neutral

## PFEILRING LANOLIN-SEIFE

bewährt durch viele lange Jahre — bekannt als grundsolide Ware



# Von der Schulbank ins Leben

Beilage für Berufsberatung Lehrstellen- und Arbeitsvermittlung Jugendlicher

## Berufsberatung und Lehrstellenvermittlung beim Arbeitsamt Karlsruhe

### Einrichtung und Wirkungsfeld

Es ist etwa ein Jahrzehnt her, daß mit der Einführung einer öffentlichen Berufsberatung beim Arbeitsnachweis begonnen wurde. Was damals noch Versuch war, hat sich heute zu einer besonderen Abteilung des Arbeitsamtes ausgewachsen. Neben der Arbeitslosenversicherung und der Arbeitsvermittlung steht die Berufsberatung und Lehrstellenvermittlung als der Teil des Arbeitsamtes, dem von Seiten der nationalsozialistischen Staatsführung heute ganz besondere Beachtung geschenkt wird. Durch die Arbeitslosenversicherung die Folgen unverschuldeter Arbeitslosigkeit durch die Gewährung einer Unterstützung zu mildern, die Arbeitsvermittlung arbeitslos gewordene Volksgenossen wieder dem Arbeitsprozess zuzuführen, so nimmt die Berufsberatung eine vordringende und vorzuziehende Stellung ein. Fehler, die bei der Berufszuführung der Jugend begangen werden, wirken sich später für die Allgemeinheit schädlich aus, weil hier vielfach die Wurzel zu beruflicher Unzulänglichkeit, Elend und somit zur Belastung der Gesamtwirtschaft gelegt wird. Neben diesen Nachteilen, die die Allgemeinheit von einer falschen Berufszuführung hat, stehen die Schäden, die nicht nur dem Einzelnen sondern auch den betroffenen Berufen erwachsen. Jeder Beruf will nur Vertreter haben, die ihm Ehre machen, und die die Leistungsfähigkeit des ganzen Standes zu heben in der Lage sind. Da nicht jeder für jeden Beruf taugt, muß eine Stelle vorhanden sein, die nach sachgemäßer Beurteilung die Jugend in die richtigen Laufbahnen lenkt.

### Die Aufgaben

Die Berufsberatung und Lehrstellenvermittlung zu bewältigen hat, liegen also an verschiedenen Gebieten. Es sind berufswissenschaftliche, schulische, volkswirtschaftliche, psychologische, medizinische und auch juristische Fragen, die zur Entscheidung gelangen müssen. In der Berufszuführung eines Berufswahlenden haben neben den Berufsberatern daher auch Lehrer, Arzt und Berufsbeschaffungsstellen ihre Anteile. Wie das Zusammenarbeiten all dieser Stellen zum Besten unserer berufswählenden Jugend erfolgt, wird am deutlichsten werden, wenn nachstehend auf die Einrichtungen der Berufsberatung und Lehrstellenvermittlung beim Arbeitsamt Karlsruhe eingegangen wird. Der Berufsberatung ist früher immer der Vorwurf gemacht worden, sie kenne ja die jungen Menschen, die sich rufsuchend an sie wenden, nicht genügend; von einigen wenigen Besuchen könnten die Berufsberater kein höheres Urteil fällen. Deshalb hat die Berufsberatung von jeher die Notwendigkeit einer engen

### Zusammenarbeit mit der Schule

betont. Die Schüler fast aller Entlassklassen erhalten zu diesem Zwecke im Herbst immer den Fragebogen (Schülerkarte) vorgelegt, den zunächst sie ausfüllen müssen. Auf der Schülerkarte vermerkt außerdem der Schularzt das Ergebnis der ärztlichen Untersuchung, die sich insbesondere auch auf die Zweckmäßigkeit des vom Jugendlichen gewählten Berufswahlens bezieht. Dazu tritt das nicht zu vernachlässigende Urteil des Klassenlehrers über die körperliche, geistige und charakterliche Veranlagung des Ratuchenden. Der Lehrer, der seinen Schüler Jahr für Jahr täglich vor sich hat, konnte in dieser Zeit einen recht zutreffenden Eindruck vom Wesen und von der Veranlagung des Jugendlichen erhalten. Dieses Urteil des Lehrers ist häufig weitaus richtiger und objektiver als das der Eltern, die ihre Kinder nicht unbefangene genug beurteilen können, weil sie ihnen zu nahe stehen. Je ausführlicher und besser die Lehrerbeurteilung erfolgt, desto leichter und sicheres Arbeiten hat die Berufsberatung. Daß diese Urteile der Lehrerschaft streng vertraulich behandelt werden und nur der Orientierung der Berufsberater dienen, also strengster Amtspflicht unterliegen, braucht wohl kaum erwähnt zu werden.

Die Erfahrungen, die die Berufsberatung und Lehrstellenvermittlung in den vergangenen Jahren gesammelt hat, weisen eindeutig darauf hin, daß es zur Bewährung in einem Beruf außer fachlicher Eignung unbedingt auch guter charakterlicher Veranlagung bedarf. Bewährungsproben über getätigte Vermittlungen vergangener Jahre haben ergeben, daß bei denjenigen Lehrverhältnissen, die wieder zur Auflösung gelangten, in der Mehrzahl der Fälle weder die Schuld am Lehrherrn lag noch etwa an der fachlichen Ungeschicklichkeit des Lehrers, sondern daß allzuoft Unzuverlässigkeit und andere Charakterfehler zur vorzeitigen Beendigung der Lehre führten. In der heutigen Zeit des starken Angebots von Lehrplätzen, in einer Zeit, wo sich die Welt darauf

Die nationalsozialistische Führung unseres Volkes hat mehr denn eine Regierung zuvor erkannt, daß das beste Gut eines Volkes seine Jugend ist. Kein Mittel darf unbenuzt bleiben, diese Jugend zu ertüchtigen. Neben der körperlichen und politischen Schulung der Staatsjugend in den nationalsozialistischen Jugendverbänden muß die geistige Ausbildung in Schule und Berufsleben einhergehen. Sachverständige Führung tut hierbei not.

Die Berufsberatungsstellen bei den Arbeitsämtern haben es übernommen, der Jugend zum rechten Beruf zu verhelfen und damit gleichzeitig der Wirtschaft zu dienen. In wenig haben sich bisher Presse und Öffentlichkeit mit solchen lebenswichtigen Fragen eines Volkes befaßt. Das muß anders werden. Die nationalsozialistische Presse übernimmt daher die wichtige Aufgabe, die Öffentlichkeit und die Jugend über alle Fragen zu unterrichten, die mit der Jugend und dem Berufs- und Wirtschaftsleben in Zusammenhang stehen. Die aus diesem Grunde neu geschaffene Beilage des „Führer“

## „Von der Schulbank ins Leben“

wendet sich also an Eltern, Lehrer und Erzieher in gleicher Weise wie auch an alle Wirtschaftskräfte und die jungen Berufsamwärter. Die Beilage wird in Zukunft einmal monatlich erscheinen.

besinnt, daß nicht die Art der Berufsausübung oder ein klingender Titel den Wert des Menschen ausmacht, sondern die Einschätzung eines Menschen allein von dem Wie seines Arbeitens und der Bedeutung abhängt, die seine Tätigkeit für die Allgemeinheit besitzt. Haben wir alle Verantwortung, die Berufszuführung eines jungen Menschen auch von seiner charakterlichen Veranlagung abhängig zu machen.

In den letzten Monaten des Jahres nehmen auch die Berufsberater die persönliche Fühlung mit den Entlassschülern auf. Die verständnisvolle Zusammenarbeit der Schule mit der Berufsberatung hat es ermöglicht, daß die Berufsberater in den Entlassklassen während einer Schulstunde zu den Kindern sprechen können. In diesen

### Schlußbesprechungen

— die leider nur zu kurz sein müssen — können die Berufsberater allerdings nur auf das Wichtigste und auf allgemeine Fragen eingehen. Die Schüler erfahren von der großen Mannigfaltigkeit des Berufslebens, sie werden auf das hingewiesen, worauf sie vor dem Eintritt in

einen Beruf in jedem Falle achten müssen, ob die Entscheidung für einen ungelernten oder für einen gelernten Beruf die zweckmäßigere ist, ob man einen sogenannten geistigen oder handwerklichen Beruf ergreifen soll usw. Die Jugendlichen erlangen eine gewisse Vertrautheit mit den Berufsberatern, wodurch der erste Besuch auf der Berufsberatungsstelle des Arbeitsamtes erleichtert wird. Nützlich wäre ja weit mehr. Die Kenntnis auch nur der elementarsten geistigen und körperlichen Anforderungen der Berufe ist bei den allermeisten Jugendlichen zu vermissen. Auch die Eltern kennen die Berufsvorbereitungen zu wenig. Bei der Vielgestaltigkeit und dauernden Entwicklung der Berufe und des Berufslebens kann man diese Kenntnisse auch nicht voraussetzen. Wer sich nicht dauernd ausschließlich mit diesen Berufsfragen befaßt, ist hierzu gar nicht in der Lage. Es wäre daher wünschenswert, wenn die berufswissenschaftliche und berufserzieherische Unterweisung der vor der Schulentlassung stehenden Jugend in weit ausgedehnterem Maße als bisher möglich wäre. Ein Versuch hierzu wird erstmals in diesem Jahre in

## Gemeinschaftsarbeit von Berufsberatung, Hitlerjugend und Schule

gemacht werden.

So setzt sich uns das Bild der Jugendlichen aus dem Urteil der Schule, des Arztes und dem Eindruck zusammen, den der Berufsberater selbst bei den Besuchen des Jugendlichen gewonnen hat. In manchen Fällen wird dies nicht genügen. Es kann wünschenswert sein, zu diesen mehr subjektiven Einschätzungen noch eine mehr objektive Beurteilung hinzuzufügen. Fällt die Entscheidung schwer, ob z. B. besser ein kaufmännischer oder ein handwerklicher Beruf ergriffen werden soll, ob z. B. die Handgeschicklichkeit eines Jungen zur Ausübung eines gewissen Berufes ausreicht, wird, ob die Allgemeinintelligenz ausreicht zur Ergründung eines größten Anforderungen stellenden Berufes, so wird die Vornahme einer

### Eignungsuntersuchung

wünschenswert erscheinen. Man hat den Eignungsprüfungen entgegengehalten, daß sie die Ganzheit des Menschen in einzelne Teile zu zerlegen versuchen, daß sie somit keineswegs eine zuverlässige Beurteilungsmöglichkeit sein könnten. Wenn wir jedoch bedenken, daß nachgewiesenermaßen Eignungsprüfungen trotzdem einen hohen Grad der Bewährung erreicht haben, daß ferner eine Eignungsprüfung niemals für sich allein zur Beurteilung eines jungen Menschen herangezogen wird, sondern immer nur ein Stein des Moais ist, aus dem sich die Gesamteinschätzung des jungen Menschen zusammensetzt, so ist sie uns doch ein Hilfsmittel, das wir oftmals nicht vermissen wollen. Auch ist es glücklicherweise nicht so, daß der Mensch nur zu einem einzigen Beruf geeignet wäre. Wenn also bei den Berufsberatungsstellen der Arbeitsämter Eignungsuntersuchungen abgehalten werden, so sind sie nur als einer der wichtigsten Auslesefaktoren zu betrachten.

### Das Verfahren

das in Karlsruhe angewandt wird, ist das der Technischen Hochschule Stuttgart. In der Regel wird zunächst eine Prüfung der Allgemeinintelligenz vorgenommen; daran schließt sich eine Untersuchung, die feststellen läßt, ob der Jugendliche sich besser einem kaufmännischen oder einem handwerklichen Beruf zuwenden sollte. Reichen die Ergebnisse dieser Feststellungen noch nicht aus, so vermag der Berufsberater mit Hilfe von Arbeitsproben, bei denen gewisse psychische Vorgänge in den normalen Verlauf einer Arbeitsleistung eingebettet sind, noch eingehender den Eigenschaften und Fähigkeiten des Berufswahlenden nachzugehen. So

rundet sich das Bild der beruflichen Ansehbareit der Jugend und bereitet die zweckmäßigste Unterbringung vor.

Selbstverständlich müssen außerdem die häuslichen und sozialen Verhältnisse des Jugendlichen berücksichtigt werden. Hieran wird es sich richten, ob das Kind überhaupt einen gelernten Beruf ergreifen soll oder nicht, ob es zunächst in eine Lehrstelle mit Kost und Wohnung beim Meister unterzubringen sein wird, ob es besser noch in der Obhut der Eltern verbleibt oder ob irgendwelche jugendfürsorgereiche Maßnahmen eingeleitet werden müssen.

### Hier arbeiten

### Arbeitsamt und Jugendamt

Hand in Hand. Die berufliche Betreuung gefährdeter Kinder zählt zu den schwierigsten Aufgaben, die die Jugendämter und die Berufsberatung gemeinsam zu lösen versuchen. Wenn die Berufsberater in Uebereinstimmung mit dem Urteil des Arztes und der Schule zu der Ueberzeugung gelangen, daß ein Schüler in geistiger oder körperlicher Hinsicht noch nicht berufsreif ist, wird die Unterbringung dieser Jugendlichen in Erholungsfürsorge mit Hilfe der Jugendämter angeregt. Besser ist es oft, noch ein Jahr mit dem Berufseintritt zu warten, um dann gekräftigt mit doppeltem Erfolg an die Berufsausbildung herangehen zu können.

Aber nicht erst bei der Schulentlassung der 14jährigen beginnt die Tätigkeit der Berufsberatung. Schon wenn es sich darum handelt, ob die 10jährigen nach Zurücklegung der Grundschule in eine höhere Lehranstalt überzutreten sollen, wird neben dem Klassenlehrer auch der Berufsberater zu hören sein. Im vergangenen Jahrzehnt haben ehrgeizige Eltern vielfach in einem völlig falsch orientierten Bildungstreben auch solche Kinder in die höhere Schule geschickt, die — gemessen an ihrer geringen Leistungsfähigkeit — nur eine Belastung für die höheren Schulen waren und heute eine solche für die Hochschulen sind.

Neben der Beratung und Berufszuführung der Volksschüler erfolgt auch die der

### Schüler höherer Lehranstalten.

Hierbei gestaltet sich die Beratung und Unterbringung der Schüler mit abgebrochener höherer Schulbildung ganz besonders schwer. Wer die höhere Schule nicht bis zu einem ge-

wissen Abschluß — bei der Oberrealschule mindestens bis zur Obersekundareife, bei den übrigen Anstalten bis zum Abitur — durchlaufen kann, sollte besser mit dem Besuch der höheren Schule überhaupt nicht erst beginnen. Die Berufsberatung kann das Ihre dazu beitragen, den Wert und Zweck einer höheren Schulbildung in das rechte Licht zu rücken. Unsere Jugend und deren Eltern müssen sich bewußt sein, daß die höhere Schule keineswegs eine Einrichtung zur Vermittlung von „Berechtigungen“ ist, sondern daß sie ausschließlich der Vertiefung der Allgemeinbildung und der Vorbereitung auf ein Studium dient. Die Schüler mit mittlerer Reife und die Abiturienten, die sich nicht dem Studium zuwenden, müssen ins praktische Berufsleben eingeführt werden. Abiturienten, die zum Studium greifen, werden bei der Berufsberatung Rat und Auskunft in allen Fragen der akademischen Berufe und des Studiums finden.

Darüber hinaus wenden sich alle jene an die Berufsberatung, die irgend einer Hilfe bei einer Berufsausbildung oder Berufsvorbereitung bedürfen. Hiermit hängt eng die Veranlassung von beruflichen Fortbildungsmaßnahmen für jugendliche Arbeitslose zusammen. Die Zweckmäßigkeit und Ausgestaltung dieser

### Fortbildungskurse

wird in Gemeinschaft mit den Fachschulen von der Berufsberatung festgesetzt.

Eingangs wurde erwähnt, daß zur Beratung eines jungen Menschen viele sachliche Kenntnisse nötig sind. Wer Rat erteilen will, muß über die einzelnen Berufe, ihre Anforderungen, ihre Sonderheiten, ihre Fortbildungsmöglichkeiten und Ausblicke usw. bestens unterrichtet sein. Die Berufsberatung wird zu diesem Zwecke regelmäßig vom Landesarbeitsamt Süddeutschland (Stuttgart) mit berufswissenschaftlichem Material versehen. Alle Neuerungen im Ausbildungsweesen, alle Beobachtungen der Wirtschaft über die Berufslage gelangen zur Kenntnis der Berufsberatung. Daneben sind die Berufsberater bemüht, örtliche Besonderheiten in den einzelnen Berufen zu erkunden und bei ihrer Tätigkeit nutzbringend zu verwenden. E

Wollte man nur bei der Beratung der Jugendlichen stehen bleiben, so wäre die Arbeit der Berufsberatung nur halb getan. Sie muß vielmehr die Wege finden, um ihren Berufsrat in die Praxis überführen zu können. Aus diesem Grunde ist ihr die

### Lehrstellenvermittlung

angekündigt. Eine Erfüllung der berufs- und arbeitsmarktpolitischen Aufgaben ist nur möglich, wenn die Berufsberatung über die Nachfrage nach Lehrlingen genau unterrichtet ist und auf die Einstellungen eine gewisse Einflußnahme besitzt. Ein großer Teil der Lehrherren und Meisterinnen hat die nationalpolitische Bedeutung der Berufsberatung bereits erkannt und ihr die zur Befüllung zu gelangenden Lehrstellen seit Jahren gemeldet. Viele aber stehen noch abseits. Wer es mit seinem Beruf und der deutschen Jugend gut meint, wird sich diesen Forderungen der Zeit nicht entziehen können. Es muß daher zur selbstverständlichen Regel werden, daß jede Lehr- und Arbeitsstelle nur durch die Vermittlung des Arbeitsamtes zur Befüllung gelangt. Nur so kann erreicht werden, daß Ungeeignete fern gehalten werden, daß die Berufszuführung in sozial gerechter Weise erfolgt und daß die Kräfte der Jugend nicht zerplittert, sondern zweckmäßig angeleitet werden. Durch die oben erwähnten Hilfsmittel der Berufsberatung haben die Lehrherren die beste Gewähr, nur tatsächlich geeigneten Nachwuchs zu erhalten, zumal künftig nahezu alle Lehrstellenfindenden bei der Lehrstellenvermittlung des Arbeitsamtes vorgemerkt sein werden.

### Appell an die Wirtschaft

Der Appell der Berufsberatung richtet sich daher nicht nur an die Jugend und ihre Eltern, sondern in erster Linie auch an die Wirtschaft, die der Jugend die Ausbildungswege öffnen soll. Die Berufsberatung ist bestrebt, den Zustrom von den überlaufenen Modoberufen abzulenken und ihn solchen Berufen zuzuführen, die — meist ganz unberechtigt — unbeliebt sind und über Nachwuchsmangel zu klagen haben. So dient letzten Endes die Berufsberatung und Lehrstellenvermittlung der zweckmäßigen Versorgung der Volkswirtschaft mit den von ihr benötigten Kräften. Wie der Volkswirtschaft nur im gleichmäßigen Zusammenarbeiten aller Teile gedeihen kann, so müssen auch alle Kreise, die es mit der Jugend zu tun haben, an der Gestaltung dieser lebenswichtigen Fragen unseres Volkes mitarbeiten.

Dr. K.

**Resi**  
Nur noch 3 Tage  
Ein lustiger Filmschwank  
**„Zigeunerblut“**  
Adele Sandrock — Georg Alexander  
Margit Symo, Grit Haid, R.A. Roberts  
Beginn 4.00 6.15 8.30. Jugend verboten!

Das große historische Schauspiel:  
**„Zu Stralburg auf der Schanz“**  
mit Carl de Vogt, Ursula Grab'ey,  
Hans Stüwe u.a.

**Gloria**  
Auf der Bühne:  
**Die große Varieté-Bühnenschau**  
1. Lotti Holm, Tänzerin  
2. Eleonor u. Frederik v. d. Molén  
Deutschlands populärste Karika-  
turenzeichner  
3. Baronin von Seyffertitz und  
Chenoras, Jongleur-Aktion  
**Jugendliche haben Zutritt!**

**Festspiel-Monat Juni im PALI**  
Wir zeigen im Juni 4 Filme der Weltklasse  
**1. Festspielprogramm:**  
Anny Ondra in ihrem bisher besten Film  
**Die vertauschte Braut**  
mit Adolf Wohlbrück — Fritz Odemar  
im Vorprogramm:  
**Es knallt** Ein Lustspiel m. Karl Valentin  
Lisi Karlsadt, Ad. Sandrock  
**Auf der Bühne**  
**Persönl. Gastspiel der berühmten**  
**HARMONY-SINGERS**  
6 lustige Gesangsvirtuosinnen — be-  
kannt durch den Rundfunk, Schall-  
platten und Tonfilm — singen und  
flüstern im neuen Rhythmus.

**pali**  
Werkings:  
4.00 6.00 8.30  
Uhr

Ein Film voller Humor und echter  
Kameradschaft.  
**„Rivalen der Luft“**  
Ein Ufatonfilm hergestellt unter dem  
Protektorat des Präsidenten des  
deutschen Luftverbandes  
Bruno Loerzer.  
Beginn: 4.00 6.15 8.30 Uhr

**KAMMERLICHTSPIELE**  
**Tannenberg!**  
Ein Film über die Schlacht von Tannenberg, Heldenmut,  
Tapferkeit und Sieg unserer Feldherren.  
In den Hauptrollen: Hans Stüwe, Karl Koerner, Viktor  
de Kowa u.a.m. Anfang 5, 6, 7, 8.45 Uhr. Telefon 4282

**STADTGARTEN**  
Mittwoch, den 6. Juni, von 16—18.30 Uhr  
**Wachstagskonzert**  
Badische Volkshilfe  
— Gemäßigte Eintrittspreise —

**Aufruf**  
zur Bauarbeiter-Kundgebung  
am Mittwoch, 6. Juni, abends 8 Uhr, in d. Festhalle Karlsruhe  
Es spricht der Reichsbetriebsgruppenleiter  
**Pg. Ullmann-Berlin**  
Es ist Pflicht aller Betriebsführer und Gefolgs-  
schaften des Baugewerbes, sowie der angeschlossenen  
Fachschaften sich an der Kundgebung zu beteiligen.  
Eintrittskarten für die Festhalle sind noch auf un-  
serer Geschäftsstelle zu haben.  
Die Sammelplätze zum Sternmarsch sind wie  
folgt:  
1. Gruppe Baugeschäfte — Betonbau (Schloßplatz  
am Staatstheater 6.30 Uhr).  
2. Gruppe Tief- und Straßenbau (Gutenbergsplatz  
6.30 Uhr. (kostenlose Unterstellmöglich-  
keit für Fahrräder.)  
3. Gruppe Zimmerer, Kleinfleger, Steinholzsle-  
ger, Maler, Gipser, Dachdecker, Schorn-  
steinfeger (Marshall-Gebäude 6.30 Uhr).  
**Heil Hitler!**  
**Deutsche Arbeitsfront!**  
Reichsbetriebsgemeinschaft Bau — Kreisbetriebs-  
gemeinschaft Karlsruhe  
gez. Fr. Furfhardt,  
Kreis-Betriebsgemeinschaftsleiter.

**Kampfbund für Deutsche Kultur**  
Ortsgruppe Karlsruhe.  
Parteienossen! Volksgenossen!  
Am Mittwoch, 6. Juni 1934, abends 20 Uhr in  
der EINTRACHT  
**Große Kultur-Kundgebung**  
Es spricht unser aller Vorkämpfer  
**Pfarrer Teutsch**  
über  
**„Die Macht des Glaubens  
im Nationalsozialismus“**  
Musikalische Einleitung durch das Quartett der  
Musikhochschule. 45823  
Eintrittskarten zu RM. -20 u. für Erwerbslose  
RM. -10 im Vorverkauf bei sämtl. Ortsgruppen  
der NSDAP., Kreis Karlsruhe und der Geschäfts-  
stelle des K.f.d.K., Schloßbezirk 3 (Theatergebäude)

**Der weiße Dämon**  
Hans Albers  
Atlantik Lichtspiele  
**Ihre Federbetten**  
werden wieder leicht und luftig in der  
**Bettfedern-Reinigung**  
Karlsrufer 20 P. Perschmann Telef. 2158  
1189

**Badisches Staatstheater**  
Dienstag, 5. Juni  
B: 6 und  
Erstgästelermiete  
**Was ihr wollt**  
Über von  
Arthur Millerer  
Dirigent Albert  
Nette: Fräulein  
Wittwilde:  
Franz, Großhant,  
Haberhorn, Schulz  
J. Göttinger,  
Garian, Kiefer,  
Bier, Müller,  
Feller, Schön-  
thaler, K. Schuster,  
Killingner,  
Michael Schuster  
Anfang: 20 Uhr  
Ende: 22.45 Uhr  
Brettle C  
(0.80—4.50 Mk.)  
Bei 6. G. Gefährdet  
Schwingen, Brant-  
dau; Die Redalle  
Herren- u. Damen-  
Freiaktion  
Otto Schwarz  
Jahreskarte 33.  
empfehlen sich allen  
Bartteilgenossen. 44808

**Wohin gehen heute**  
Zur Besichtigung der großen Möbelabteilung  
bei **Betten-Schneyer** am Werderplatz.  
Ehestandsdarlehen werden angenommen.  
46227

**Die Karlsruher Messe ist eröffnet!**  
Besuchen Sie die  
**Riefen 8 Bahn**  
von Siebold & Herhaus 46336

**M. Marintsch**  
aus Karlsruhe 46338  
Zur Messel I. Reihe Ecke!  
Empf. hie meine eigene Fabrikation  
**sämtlich feiner Zuckerwaren**  
Beacht. Sie bitte meinen Verkaufswagen  
Seit über 30 Jahren am Platze

Probieren Sie  
auf der Messe 46345  
**Günther's**  
**Spezialitäten**  
an der bekannten Ecke

Besucht während der Karlsruher  
Messe die 46342  
**Messewirtschaft**  
Vorzügliche kalte u. warme Küche  
zu mäßigen Preisen. Spezialität:  
Frühstück auf d. Ross. / ff. Sinner  
Berl. / Reelle Weine. / Täglich  
Konzert. / Um geneigt. Zuspruch bitten  
**Rud. Eundschn**  
Metzger u. Wirt zum „Prinz Luitpold“

**Konditorei**  
**Schäfer**  
Karlsruhe Baden 46344  
Straßenbahnhaltestelle Meßplatz  
empfehlen die bekannten Spezialitäten  
Fortwährend frisch gebrannte Mandeln

Besucht das beliebte 46340  
**Kinder-Sport-Karussell**  
gegenüber der 8er Bahn  
das schönste für die Kinder  
**Gottlieb Löffelhardt**

**Confiturenhaus**  
ist zur Messe wieder eingetroffen.  
Empfehle meine bekannten Spezialitäten wie: Frucht-Bonbons,  
feinst. Nougat, geröstete Mandeln,  
türkischen Honig usw. 46346  
Bitte um geneigten Zuspruch  
**Arg. In Geurtschin, 2. Reihe 1. St.**  
Bitte auf meine Firma achten am Eingang

**Godeswand**  
die große Sensation  
Mit einem Rennwagen auf einer  
steilen, senkrechten Wand.  
46335

**Badische**  
**Volkshunde**  
Preis geb. RM 4.—  
und  
**Die Germania**  
**des Tacitus**  
Preis geb. RM 5.40  
Serausgegeben,  
überficht und mit  
volks- u. helmar-  
kundlichen Anmer-  
kungen versehen v.  
Prof. Dr. Eugen  
Schrie.  
derzeitiger Mini-  
sterialrat im ba-  
dischen Kultusmi-  
nisterium.  
Neben der über-  
sichtlichen Zerze-  
gung, empfiehlt  
auch der Reichtum  
und die Güte der  
Bildbelegungen,  
die Werte wärmstens.  
**Führer-Verlag**  
G.m.b.H.  
Abt. Buchvertrieb  
Karlsruhe

46341  
**Konditorei Bohrmann**  
aus Mannheim ist wieder  
auf seinem alten Platz ge-  
genüber der Wirtschaft.  
Empfehle meine altbekannten  
süßen Spezialitäten

Bitte beachten Sie 46339  
auch diesmal auf der Mes- e  
**MAYERS**  
Waffelbäckerei u. Eiskonditorei

**Joh. Huber**  
der behö. dlich  
nerkante wis-  
sens. attliche  
**Graphologe**  
ist wieder 46337  
zur Messe  
eingetroffen.  
Mündl. Charakter  
beurteilung. 463-  
003. f. liche. 463-  
Beachten Sie  
die Pyramide  
neben Güther's  
Süßfrucht-Halle

Besuchen Sie auf der Messe  
**Balth. Hanss**  
**Konditorei-stand**  
Empfehle meine altbekannten  
Süßigkeiten sowie Speiseeis  
Seit 60 Jahren ältestes Geschäft 46343  
**Kauft bei unseren Inferenten**

Spannen Sie  
aus!  
Tanzen Sie  
heute abend  
im  
**Roederer**  
46101  
Zähringer-  
Ecke  
Waldhornstr.

**Ungeziefer**  
aller Art vertilgt  
**U. u. a. Friedrich Springer**  
Karlsruhe 35905  
Markgrafstr. 62, Tel. 3268

**Mal- und Zeichenbedarf**  
Beste Bezugsquelle für Schule und Beruf  
**Thokias Zimmermann**  
chem. Kirchenbauer — Passage 9-11 440577

**Anzeigen-Zerte**  
gesondert belegen! Nicht im  
Brief mit anfr.hren! Nur  
**deutliche Schrift**  
garantiert fehlerfreie Wiedergabe

Berücksichtigt  
diese  
Inferenten

**Baldravin**  
täglich für einen  
gesunden Schlaf.  
Vor dem Schlafen-  
gehen 1 Likörglas  
**Baldravin**  
stärkt die Nerven  
und gibt einen  
gesunden Schlaf.  
Flasch. zu 4.25  
u. 4.00. Liter  
4.675 in Apo-  
thek. u. Drogerien.

**JETZT IST ES ZEIT FÜR SOMMERSTOFFE**  
Unsere große Auswahl  
leichter, duftiger Gewebe in  
hellen, sommerlichen Mustern  
wird jede Dame begeistern.  
**Große Neueingänge**  
**Sommerstoffe**  
**Neue Muster**  
auf allen von der Mode bevorzugten Geweben  
von der einfachsten Baumwolle bis zur besten  
reinen Seide  
**Neue Farben**  
in großen Sortimenten und allen Stoffarten  
**Neue Gewebe**  
Aparte sportliche Streifen und Karos  
Reizende Kleinkaros in Georgette  
**Erstklassige Wollstoffe**  
für jede Jahreszeit  
Bekanntniedere Preise  
**LEIPHEIMER & MENDE**

**Dreiwöchige Ferienreisen der Zeitung**  
**Der Führer**  
**NACH NORDAMERIKA**  
zum Preise von \$ 187.— (Zahlbar in Reichsmark zum Tageskurs)  
Abfahrt jeden Donnerstag ab Hamburg  
**Dreiwöchige Gadenereisfahrt nach Amerika**  
vom 2. August bis 24. August 1934 zum Preise von \$ 187.— einschließ-  
lich sechsstägigem Aufenthalt in New York mit Besuch von Paris und London.  
Ferner zur Weltausstellung nach Chicago vom 21. Juni bis 20. Juli, 2. bis  
31. August, 4. Oktober bis 2. November 1934 mit Besuch von New York, der  
Niagarafälle, Detroit, Chicago, Washington, Philadelphia, zum Preise von \$ 337.—  
Preise einschließlich voller Verpflegung und Landaufenthalt  
Durch den niedrigen Dollarkurs so billig wie noch nie!  
**REISEN AUF DEUTSCHEN SCHIFFEN**  
sind Reisen auf deutschem Boden!  
Auskunft u. Prospekt kostenlos durch die Zeitung  
**Der Führer**  
Karlsruhe, Waldstraße 28 und die  
Vertretungen der  
**Hamburg-Amerika**  
Linie  
Es reist sich gut mit den Schiffen der  
**HAMBURG - AMERIKA LINIE**